



DEUTSCHER AERO CLUB

7/2018

Facts & Infos des Deutschen Aero Clubs



Wolfgang Mütter
DAeC-Präsident

Wir brauchen den Sport!

Piloten im DAeC wollen eins: Fliegen! Dabei sind ihre Wünsche und Ziele sehr, sehr unterschiedlich. Einige Piloten lieben es, allein für sich oder mit Familie und Freunden nach Feierabend eine Runde zu drehen. Andere suchen meist zusammen mit ihren Vereinskollegen die Herausforderung bei mehrtägigen Ausflügen, gern auch ins Ausland. Wettbewerbspiloten wollen den sportlichen Vergleich bei Meisterschaften. Viele Piloten engagieren sich im Verein und suchen dort die Geselligkeit mit Gleichgesinnten. Etliche Piloten investieren viel Zeit in Bau, Pflege und Wartung ihrer Flugzeuge oder in der Aus- und Weiterbildung.

Diese Vielfalt ist großartig und ermöglicht den Flugbetrieb, wie wir ihn derzeit in Deutschland haben. In vielen Staaten sieht das anders aus. Bei uns haben alle durch die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen – unabhängig vom Einkommen, Geschlecht oder Alter – die Möglichkeit, Zugang zur Fliegerei zu erhalten.

Dass wir vergleichsweise gute Bedingungen haben, liegt auch daran, dass die Fliegerei vom Gesetzgeber, den Organisationen und der Gesellschaft als Sport anerkannt ist. Der Sport ist ein schützenswertes

Gut. Der Staat fördert gemeinnützige Sportorganisationen und ihre Mitglieder sowohl finanziell als auch rechtlich.

Um als Sport zu gelten, müssen Wettkämpfe auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene ausgetragen werden. Die Beteiligung an nationalen Meisterschaften ist in den meisten Luftsportarten groß. Auf internationaler Ebene liefern die deutschen Piloten zuverlässig viele Medaillen.

Der Spitzensport braucht den Breitensport. Die Organisation des Wettbewerbsports kostet Geld, auch wenn die meisten Spitzensportler selber erhebliche Summen aufbringen, um an den Meisterschaften teilzunehmen. Dieses Geld ist gut investiert, denn ohne den Spitzensport kann der Breitensport nicht erfolgreich sein. Die gesellschaftliche Anerkennung ist ein Vielfaches wert. Außerdem profitieren die Piloten, die keine Karriere anstreben, auch direkt von den technischen Entwicklungen, Trainingsmethoden, Aus- und Weiterbildungen, die der Spitzensport hervorbringt.

Breiten- und Spitzensport müssen solidarisch auftreten. Nur gemeinsam können sie die Zukunft des Luftsports in Deutschland sichern.

■ MAI 2018

Aus dem Vorstand

9. Mai: Vizepräsident Michael Rottland nimmt am Informationsaustausch zur Leistungssportreform in Frankfurt im Haus des Sports teil.

9. bis 13. Mai: Präsident Wolfgang Mütter ist Teilnehmer der Motorflugmeisterschaft Navigation in Leutkirch (vgl. Bericht).

17. Mai: Die Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt lädt zum 28. Info-Lunch nach Berlin ein. Wolfgang Mütter nimmt teil.

22. Mai: Michael Rottland trifft sich mit den Kooperationspartnern von Jeppesen in Langen.

22. Mai: Bei der Podiumsdiskussion des „Beirates Unbemannte Luftfahrt“ des BMVI in Leipzig vertritt Vizepräsident Gunter Schmidt die Interessen des Luftsports.



Die Wasserkuppe ist nach wie vor ein Publikumsmagnet. Fast eine Million Besucher jährlich zählen die Tourismusverbände der Region. Zu den Attraktionen auf Hessens höchstem Berg gehören das Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug und die Flugschulen der Segel- und Gleitschirmflieger. Die Startplätze der Modellflieger sind vor allem bei den Piloten der Fernlenk-Segelflugmodelle außerordentlich beliebt.

26. Mai: Vorstandssitzung auf der Wasserkuppe. Für das Treffen stellt Schulleiter Harald Jörges die Räume der Fliegerschule Wasserkuppe zur Verfügung. Am Vormittag ist der Präsident des Hessischen Luftsportbundes, Gerd Hollstein, mit der Pressereferentin Susan Breitenbach zu Gast.

SEGELFLUG ■ Spitzensport

FAI erkennt internationale Rekorde an

Die Weltluftsportorganisation FAI hat fünf Kontinentalrekorde für Afrika von den Segelfliegern Alexander Müller und Sibylle Andresen anerkannt.

Am 10. Dezember 2017 flog Alexander Müller mit seiner EB29 in Namibia zwei neue Rekorde. Anerkannt wurde sein Flug über 1361,8 km als neue beste Leistung in der Kategorie Strecke über maximal drei Wendepunkte. Bei diesem Flug knackte er mit 1349,4 km auch den Rekord über eine freie Strecke über maximal drei Wendepunkte.

Sibylle Andresen gelangen bei ihrem Flug am 10. Dezember 2017 zwei Geschwindigkeitsrekorde in der Frauenwertung mit ihrer Antares 23 E: Mit 155,34 km/h brach sie den Geschwindigkeitsrekord sowohl über die 500-km- als auch über die 300-km-Dreieckstrecke.

Am 15. Dezember 2017 gelang ihr ein weiterer Rekord mit 179,91 km/h über eine 100-km-Dreieckstrecke.

MODELLFLUG ■ European Model Flying Union

Europäische Regeln für den Modellflug

In Europa wird der Luftraum für die unbemannte Luftfahrt unter 150 Kilogramm neu geregelt: In der Specific Category soll es künftig sogenannte Standard Scenarios geben: vordefinierte Regeln für das Fliegen mit Modellfluggeräten. Wo die Vorgaben dieser Standard Scenarios eingehalten werden, fallen die Einzelprüfungen weg und werden durch ein europaweit einheitliches Regelwerk ersetzt.

Die European Model Flying Union (EMFU) will in einem ersten Schritt auf dem Weg zu den standardisierten Regeln die Themen „FPV Race“ und den Bereich der Modelle über 25 Kilogramm behandeln und ihre Vorstellungen in den kommenden EASA-Workshop einbringen.

Bei anderen Bereichen müsse geprüft werden, ob diese ebenfalls für ein Standard Scenario geeignet sind oder ob diese besser unter den Regeln des § 6 der Europäischen Regulierung für unbemannte Luftfahrzeuge behandelt werden sollten, teilt EMFU-Generalsekretär Frank Tofahrn mit. „Gerade der Bereich FPV Race ist durch seinen überschaubaren Regelungsumfang für eine standardisierte Lösung geeignet und würde Nutzen aus einer europaweit einheitlichen Regelung ziehen: FPV Race würde unabhängig von nationalen Beschränkungen.“ Das Gleiche gelte für den Bereich der Modelle, die mehr als 25 Kilo wiegen, weil vor allem kleine Modellflugverbände aufgrund der Komplexität des Themas Probleme bei einer nationalen Umsetzung haben dürften. he



Foto: Scheuerle

Beim Landen ist höchste Präzision gefragt, um Strafpunkte zu vermeiden.

MOTORFLUG ■ DM Navigationsflug

Pünktlich, präzise – Pilot

18 Crews mit insgesamt 36 Teilnehmern gingen bei der Deutschen Motorflugmeisterschaft Navigation in Leutkirch an den Start: Vom 9. bis 13. Mai traten sie in den Disziplinen Navigation, Beobachtung und Landung gegeneinander an. Der dritte und vierte Wertungsflug der Meisterschaft bildeten zusammen den 52. Allgäuflug – von Leutkirch nach Konstanz und wieder zurück.

Ungewöhnlich für einen Wettbewerb dieser Größenordnung: Sämtliche Aufgaben konnten geflogen werden, weil das Wetter bis zum letzten Tag mit spielte. Gewertet wurden die Pünktlichkeit der Piloten, ihr Abschneiden bei den Beobachtungsaufgaben und die Präzision bei den Landungen.

Für eine perfekte Landung mussten die Piloten in einer 50 Meter langen Landebox auf einem drei Meter langen Balken aufsetzen. Je größer die Entfernung von diesem Balken, desto höher die Zahl der Strafpunkte. Geahndet wurden aber auch Regelverstöße wie Durchstarren ohne ersichtlichen Grund oder seitliches Hinausrollen aus der Box. Bei den Beobachtungsaufgaben galt es, Wendepunktbilder, Streckenbilder und Bodenzeichen aus der Luft zu identifizieren.

DAeC-Präsident Wolfgang Mütter, der nicht nur bei der Eröffnung, sondern auch als Teilnehmer dabei war, zog ein positives Fazit: Sowohl die Deutsche Motorflugmeisterschaft als auch der Allgäuflug seien „super geplant, hervor-

ragend organisiert und durchgeführt“ worden.

„Die Unterstützung des BWLV – hier besonders der Fliegergruppe Leutkirch – war beispielhaft.“ Die BGST habe gute Arbeit geleistet, alle Helfer und das Organisationsteam seien hochmotiviert gewesen, so Mütter. Sein besonderer Dank gelte dem Wettbewerbsleiter Eugen Scheuerle, Ralf Grunwald, der die DM „mit besonderer Sorgfalt überwacht“ habe, allen Schiedsrichtern und Helfern, den freiwilligen Helfern der Fliegergruppe Leutkirch und den Wettbewerbsteilnehmern, die durch „ihr faires und sportliches Verhalten den Motorflug als Luftsport in eindrucksvoller Weise präsentiert“ hätten. he

Die Ergebnisse

Navigation/Beobachtung/Landung	
1. Ciesielski / Ciesielski	599
2. Grubek / Grubek	679
3. Bäder / Spreng	854

Landung	
1. Pietsch / Pietsch	40
2. Grubek / Grubek	140
3. Ritter / Fackler	150

Gesamtsieger	
1. Grubek / Grubek	819
2. Ciesielski / Ciesielski	919
3. Kirchner / Kirchner	1495

DRACHENFLUG ■ Deutsche Meisterschaft

Die Sieger stehen fest

Vier Durchgänge in fünf Tagen, knapp 70 Teilnehmer aus sieben Nationen: Die „Internationale deutsche Meisterschaft Drachenfliegen“ hat vom 29. Mai bis 3. Juni zahlreiche Zuschauer auf den Kandel im Schwarzwald gelockt. Zu den Teilnehmern gehörten einige der besten Drachenflieger Europas, darunter Tim Grabowski, der zuletzt 2016 den WM-Titel holte. Geflogen wurden täglich neue Aufgaben – abgestimmt auf die jeweilige Wetterlage. he

Die Ergebnisse im Überblick

Flexible Drachen	Starrflügler
1. Roland Wöhrle	1. Markus Baisch
2. Olav Opsanger (NOR)	2. Tim Grabowski
3. Primož Gricar	3. Toni Raumauf (AUT)



Der Startplatz war gut gefüllt.

Foto: Muenchmeyer/DHV

Den Blog zum Wettbewerb und einen ausführlichen Bericht gibt es auf der Webseite des DHV.



Foto: Wolfgang Lint

ULTRALEICHTFLUG ■ Deutsche Meisterschaft

Ehrgeiz und Spaß? Ultraleicht!

Bei der 29. Deutschen UL-Meisterschaft gingen 27 Teams an den Start. Vom 5. bis 13. Mai kämpften sie auf dem Flugplatz Jena-Schöngleina um eine Platzierung unter den besten Piloten aus vier Klassen und die Qualifikation für die Ultraleicht-WM im August in Ungarn. Nach drei Navigationsaufgaben, einem Kurzstart und zwei Ziellandungen standen die Sieger des Wettbewerbs fest:

Die Ergebnisse

Dreiechser, Doppelsitzer

1. Reinhold Rieger/Ruth Hahn-Rieger	3044
2. Felix Schlenker/Uwe Schlenker	2411
3. Henry Bohlig/Helga Bohlig	2230

Dreiechser, Einsitzer

1. Ulrich Nübling	3381
2. Willi Schröder	1774
3. Josef Woerl	1573

Trike, Einsitzer

1. Rudy Winter	2887
2. Klaus Wehrmann	2455
3. Michael Heitkötter	2240

Trikes und Tragschrauber, doppelsitzig

1. Viktor Wyklicky/Sven Harsch	3598
2. Dietmar Haas/Kirstin Jaeger	2862
3. Herbert Lehner/Anna Lehner	2409

Gut gelaunt und motiviert: die Teilnehmer der Deutschen UL-Meisterschaft in Schöngleina.

MODELLFLUG ■ Nachwuchswettbewerb

UHU-Cup mit vielen Maximalflugzeiten

Ideales Wetter, herausragend gute Leistungen: Vom 18. bis 21. Mai wurde der UHU-Cup auf dem Flugplatz Laucha ausgetragen. Der Bundesausscheid begann am Samstagmorgen mit Wettkämpfen in der Klasse „Der kleine UHU“. Nicht zuletzt dank des guten Wetters konnten viele Teilnehmer maximale Flugzeiten erreichen. Nach einer Unterbrechung für den normalen Flugbetrieb ging es mit den Wettbewerben Schleuder-UHU, Gliding Class und Mini-UHU weiter.

Die letzten Flüge der Klasse Der kleine UHU konnten erst am Sonntag geflogen werden: Drei Teilnehmer hatten alle Durchgänge mit der maximalen Flugzeit geschafft, sodass die Siegerin erst nach zwei Stechen feststand. Anschließend wurden die Open Gliding Class und die Electric Class geflogen.

Bei der Siegerehrung am Montagmorgen gingen 82 Urkunden an 31 Teilnehmer aus acht Bundesländern. Die Teilnehmer



Beim UHU-Cup gaben die jungen Teilnehmer alles.

erhielten zudem jeweils einen Sachpreis, gestiftet von den Firmen Aero Naut und Thiele Modellbau.

Bundeskommision Modellflug

Mehr auf www.daec.de/fachbereiche/luftsportjugend/uhu-cup/

Der Deutsche Aero Club e.V. (DAeC), der Spitzensportverband des Luftsports und der Allgemeinen Luftfahrt in Deutschland mit über 100000 Mitgliedern, sucht ab sofort eine/n

Leiter/in des Büros der Bundeskommission Segelflug (m/w) in Vollzeit

zur Mitarbeit in der Geschäftsstelle der Bundeskommission Segelflug am Forschungsflughafen Braunschweig.

Ihre Aufgaben

- Leitung des Büros und Führung des Personals der Bundeskommission Segelflug
- Vorbereitung und Begleitung der Vorstandssitzungen und Vorstandsentscheidungen
- Planung und Überwachung des Haushalts der Bundeskommission
- Wahrnehmung von Terminen der Bundeskommission bei Behörden, Ministerien und Institutionen

Ihr Profil

- Affinität zum Luftsport (vorzugsweise Segelflug)
- kommunikative und aufgeschlossene Führungspersönlichkeit
- Berufserfahrung in der Gestaltung von Verwaltungs- und Organisationsabläufen
- Fundierte Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft zu Dienstreisen, ggf. auch an Wochenenden

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellungen und Verfügbarkeit, die Sie bitte bis zum 30. Juni 2018 an untenstehenden Kontakt per E-Mail senden.

Kontakt: Deutscher Aero Club e.V., Frau Burga Bosse, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig, E-Mail: b.bosse@daec.de

Der Deutsche Aero Club e.V. (DAeC), der Spitzensportverband des Luftsports und der Allgemeinen Luftfahrt in Deutschland mit über 100.000 Mitgliedern, sucht ab sofort für einen befristeten Zeitraum von zwei Jahren eine/n

Sportreferent/in Segelflug (m/w) in Vollzeit

zur Mitarbeit in der Geschäftsstelle der Bundeskommission Segelflug am Forschungsflughafen Braunschweig.

Ihre Aufgaben

- Unterstützung des ehrenamtlichen Vorstandes der Bundeskommission
- Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Inhalte der Webseiten der Bundeskommission
- Organisation des Sportbetriebes Segelflug
- Pflege und Koordination der Regelwerke für den Segelflug
- Betreuung der Fachausschüsse und Ausschusssitzungen der Bundeskommission

Ihr Profil

- Affinität zum Luftsport (vorzugsweise Segelflug)
- kommunikative und aufgeschlossene Persönlichkeit
- Berufserfahrung in der Gestaltung von Verwaltungs- und Organisationsabläufen
- IT-Anwendungserfahrung einschließlich CMS
- Fundierte Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft zu Dienstreisen, ggf. auch an Wochenenden

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellungen und Verfügbarkeit, die Sie bitte bis zum 30. Juni 2018 an untenstehenden Kontakt per E-Mail senden.

Kontakt: Deutscher Aero Club e.V., Frau Burga Bosse, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig, E-Mail: b.bosse@daec.de

Wichtig für Vereine: neue Regeln zum Datenschutz

Die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) trat am 25. Mai in Kraft - und löste die nationalen Regelungen der EU-Mitgliedstaaten zum Datenschutz weitgehend ab. Zusätzlich ergänzt ein neues Bundesdatenschutzgesetz die DSGVO in einzelnen Bereichen. Auch für Vereine gilt: Sie müssen das neue Datenschutzrecht beachten.

Dieses greift dann, wenn sie personenbezogene Daten verarbeiten, also alle individuellen Informationen über natürliche Personen. Im Verein fallen unter diese persönlichen Daten Informationen über einzelne Mitglieder wie zum Beispiel:

- ▶ Name, Vorname, Geburtstag, Geschlecht
- ▶ Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse
- ▶ Bankverbindung, SEPA-Lastschriftmandat
- ▶ Mitgliedschaft in der Abteilung Modellflug / Segelflug / Ballon / Motorflug / Fallschirm / Ultraleicht / Drachen und Gleitschirm
- ▶ Schein-Inhaber / Lizenzen / in Ausbildung / Halter des Luftfahrzeuges D-XYZW
- ▶ Startlisten mit namentlicher Nennung der Besatzung und gegebenenfalls Gäste
- ▶ Tauglichkeitszeugnis vorhanden ja / nein

Mit Ausnahme der Information darüber, ob ein Tauglichkeitszeugnis vorliegt, können diese Daten erhoben und gespeichert werden. Eine ausdrückliche Einwilligung des einzelnen Mitgliedes ist nicht nötig, sofern die Daten ausschließlich durch den Verein selbst verarbeitet werden. Wenn die Daten lediglich zur Gewährung der Rechte und zur Erfüllung der Pflichten aus der Mitglied-

schaft in dem Verein benötigt und verwendet werden, gelten sie als Daten, die für die Erfüllung eines Vertrages notwendig sind gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b) DS-GVO. Nach allgemeiner Ansicht entspricht die Mitgliedschaft in einem Verein der Erfüllung eines Vertrages.

Notwendig wird eine ausdrückliche Einwilligung jedes einzelnen Mitgliedes in die Datenverarbeitung aber dann, wenn sogenannte Daten besonderer Kategorie im Sinne von Art. 9 Abs. 1 DS-GVO verarbeitet werden. Hierunter fallen unter anderem Gesundheitsdaten oder die Information darüber, ob ein gültiges Flugtauglichkeitszeugnis vorliegt.

Die Einwilligung jedes einzelnen Mitgliedes muss auch dann eingeholt werden, wenn die Daten an einen Dritten weitergegeben werden, der nicht ein vom Verein beauftragter Auftragsverarbeiter ist. Zu beachten ist das insbesondere bei der Weitergabe von Mitgliederdaten an einen Landesverband. Es gibt zwar die Auffassung, dass diese Weitergabe ohne Zustimmung zulässig ist, wenn damit die Ziele des Vereins verwirklicht werden, etwa bei der überregionalen Organisation von Turnieren oder Wettbewerben. Bei Luftsportlern ist das



aber nicht ohne Weiteres der Fall: In der Regel melden sich diese selbst zu Wettbewerben und Meisterschaften an und werden nicht über ihren Verein gemeldet (wie es etwa bei

Fußballvereinen im DFB der Fall ist).

Um die Sachverhalte von Luftsportvereinen datenschutzrechtlich sauber abzudecken, sollte sich der Verein daher für die Verarbeitung von Informationen über die Flugtauglichkeit und für die Weitergabe von Daten an den Landesverband (und im Rahmen der Ausbildung an die zuständige Luftfahrtbehörde) die Einwilligung seines Mitgliedes geben lassen.

Informationen der Mitglieder

Für die übrige Verarbeitung personenbezogener Daten ist eine ausdrückliche Einwilligung der betroffenen Personen nicht notwendig, diese müssen jedoch über die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten informiert werden. Eine solche Information erfolgt durch eine sogenannte Datenschutzerklärung (hierfür werden auch andere Bezeichnungen verwendet, wie zum Beispiel Datenschutzhinweise o. ä.). Jeder Verein sollte jedem einzelnen Mit-

glied nachweislich eine für ihn passende Datenschutzerklärung zukommen lassen und bei der Aufnahme neuer Mitglieder dokumentieren, dass eine Datenschutzerklärung zur Verfügung gestellt wurde. Die Datenschutzerklärung sollte zusätzlich auf der Website des Vereins hinterlegt werden.

Mustererklärungen auf www.daec.de

Eine Muster-Datenschutzerklärung liegt auf der DAeC-Website. Bitte beachten: Diese Erklärung muss an die konkreten Gegebenheiten im jeweiligen Verein angepasst werden. Einige Hinweise dazu sind in der Erklärung selbst enthalten.

Das Muster für eine Einwilligungserklärung, die die Verarbeitung von Daten zur Flugtauglichkeit und die Weitergabe von Daten an den Landesverband und die Luftfahrtbehörde abdeckt, liegt ebenfalls als Download bereit. Auch bei diesem Dokument ist genau zu prüfen, ob die Erklärung für die Gegebenheiten im jeweiligen Verein und Landesverband passt.

Weitere Maßnahmen zum Datenschutz

Wichtig: Das Datenschutzrecht verlangt weitere Maßnahmen. Um diese zu erfüllen, sollte sich der Verein ein Datenschutzkonzept geben, in dem festgelegt ist, welche Personen zu welchem Zweck Daten verarbeiten dürfen. Das Datenschutzrecht verlangt, dass der Datenzugriff auf einen möglichst kleinen Personenkreis beschränkt wird. Außerdem muss sichergestellt werden, dass nicht mehr benötigte Daten vollständig und unwiederbringlich gelöscht werden – und dass die im Datenschutzrecht verankerten Betroffenenrechte gewährt werden, wie etwa das Recht auf unverzügliche Auskunft zu den gespeicherten Daten. Weiter muss dokumentiert werden, dass alle Personen, die Zugriff haben auf personenbezogene Daten, mit den Grundzügen des Datenschutzes vertraut sind.

Mehr auf www.daec.de/news-details/wichtig-fuer-vereine-neue-regeln-zum-datenschutz/

NADA will unabhängige Anti-Doping-Arbeit stärken

„Das Vertrauen der sauberen Athletinnen und Athleten in das System und in die Anti-Doping-Institutionen ist erschüttert.“ Das hatte Dr. Andrea Gotzmann, Vorstandsvorsitzende der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA) bei der Jahres-Pressekonferenz am 5. Juni im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin gesagt. Grund dafür sei nicht alleine die Faktenlage über das Betrugssystem im russischen Sport, sondern dass keine nachvollziehbaren Konsequenzen daraus gezogen würden, ergänzte sie.

Die NADA hat im internationalen Zusammenschluss von 20 Partnerorganisationen adäquate Maßnahmen gefordert. „Die umfangreiche Expertise der Nationalen Anti-Doping-Organisationen und der WADA müssen die zukünftige Anti-Doping-Arbeit noch stärker prägen. Nur so kann das Vertrauen der Athletinnen und Athleten langfristig zurückgewonnen werden“, sagte Gotzmann. Das Präventionsprogramm der NADA „Gemeinsam gegen Doping“ soll quantitativ und qualitativ, insbesondere auf Länder- und Vereinsebene, weiter ausgebaut werden können. *NADA/DOSB*

Dokumente für Luftsportgeräte

Wer Dokumente für Luftsportgeräte beim Luftsportgeräte-Büro als gestohlen oder verloren meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Ausstellungsdatum ausgestellt. Die alten Dokumente werden für ungültig erklärt. Folgende Dokumente sind betroffen:

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 2. Dezember 2002
Geräte-Nr.: 61141.1
Amtliches Kennzeichen D-MEKN

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 11. Oktober 1999
Geräte-Nr.: 61168
Amtliches Kennzeichen D-MSOA

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 4. Februar 2009
Geräte-Nr.: 61109.1
Amtliches Kennzeichen D-MWCI

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 21. Dezember 2015

Geräte-Nr.: 61179
Amtliches Kennzeichen D-MEFU
Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 12. Juni 2008
Geräte-Nr.: 61141.1
Amtliches Kennzeichen D-MFEU

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 24. April 2008
Geräte-Nr.: 61151.4
Amtliches Kennzeichen D-MAAH

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 16. Februar 2005
Geräte-Nr.: 61141
Amtliches Kennzeichen D-MPSZ

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 3. April 2018
Geräte-Nr.: 61144.2
Amtliches Kennzeichen D-MNTH

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 29. Juni 2006
Geräte-Nr.: 61164
Amtliches Kennzeichen D-MIWB

■ MODELLFLUG Spitzensport

Stephan Rättsch ist neuer Gesamt- aktivensprecher

Auf einer Vollversammlung der Modellflug-Aktivensprecher des DAeC im April in Kassel wurde Stephan Rättsch aus Hamburg als Nachfolger von Guntmar Rüb zum neuen Gesamtaktivensprecher gewählt. Der 66-

Jährige Diplomingenieur ist Fesselflieger mit Schwerpunkt F2B-Kunstflug. Stephan Rättsch war mehrfach Mitglied der DAeC-Nationalmannschaft und ist Aktivensprecher der Fesselflieger. Er will den Informationsaustausch zwischen den Aktivensprechern fördern und findet es sehr positiv, dass der Gesamtaktivenspre-

cher im Vorstand der Bundeskommission Modellflug als vollwertiges Mitglied vertreten ist. Guntmar Rüb hatte sich nach 12 Jahren Tätigkeit als Gesamtaktivensprecher aus familiären Gründen nicht mehr zur Wiederwahl gestellt.

Die Aufgabe der Aktivensprecher ist, die Interessen der Sportler in den jeweiligen Ausschüssen zu vertreten. Der Gesamtaktivensprecher vertritt auch die Modellflieger in der Vollversammlung der Athletensprecher des DOSB. *Bernhard Schwendemann*

Foto: Bernhard Schwendemann



Stephan Rättsch, der neue Gesamtaktivensprecher der Modellflieger im DAeC.

■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Uschi Kirsch (uk),
Hagen Eichler (he)
Adresse: Hermann-Blenk-Straße 28,
38108 Braunschweig,
Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11
Internet: www.daec.de,
E-Mail: info@daec.de



Foto: Luftsportverband Schleswig-Holstein

Vor der neuen Geschäftsstelle (v. li.) Martin Busch (Präsident), Luise Braun (Jugendleiterin), Thomas Liebelt und Elke Fuglsang (Vizepräsidenten), Kurt Teipelke (Schatzmeister), Birger Bahlo (Pressereferent) und Michael Frank-Steuer (Geschäftsführer).

VERBÄNDE ■ Luftsportverband Schleswig-Holstein

Neue Geschäftsstelle für SH eingeweiht

Der Luftsportverband Schleswig-Holstein hat eine neue Geschäftsstelle am Verkehrslandeplatz Rendsburg-Schachtholm. Am 3. Juni weihte der Verband mit rund 50 Gästen aus Politik und Luftsport das Haus ein. Auf rund 180 Quadratmetern stehen den Luftsportlern nun Räume für die Geschäftsführung sowie für Seminare zur Aus- und Weiterbildung zur Verfügung.

„Das herausstechende Merkmal ist ohne Frage der Standort an einem Verkehrslandeplatz“, betonte Präsident Martin Busch bei der Begrüßung. Einige Gäste waren auch standesgemäß mit dem Flugzeug angereist, darunter DAeC-Vizepräsident Mike Rottland. Mit seiner Extra 300 S zeigte der langjährige Wettbewerbspilot atemberaubenden Kunstflug.

Unter den Ehrengästen war auch der Präsident des Landessportbundes Hans-Jacob Thiessen. Sein Sportbund hatte den Bau der Geschäftsstelle mit erheblichen Mitteln gefördert.

Weitere Prominenz aus der Politik, darunter Barbara Ostmeier, Sportpolitische Sprecherin der CDU im Landtag und Hans Hinrich Neve, Amtsvorsteher Jevenstedt, lobten das Engagement der Luftsportler und betonten die Bedeutung des Luftsports für die Region.

VERBÄNDE ■ LV Bremen

Vorstandswechsel

Detlev Thamm wurde bei der Mitgliederversammlung des DAeC-Landesverbandes Bremen Ende April als neuer Präsident des Verbandes gewählt. Er folgt auf Wolfgang Lintl, der bei der turnusgemäß anstehenden Wahl nicht mehr kandidierte. Lintl hatte den Landesverband neun Jahre als Präsident geführt.

Die Delegierten entschieden sich außerdem für Petra Rührenbeck als neues Mitglied im Vorstandsteam.